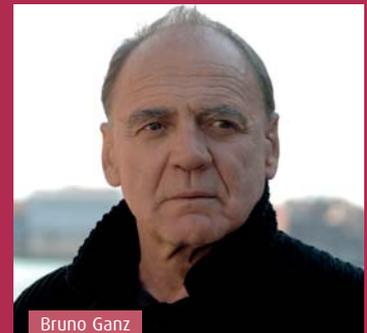




# LehrerKongress

12. Symposion „Lehren & Lernen“ in Bad Wörishofen  
vom 27. bis 29. April 2012

*Lehrerfortbildung  
zur Unterrichtsentwicklung*



Prof. Dr. Joachim Bauer  
Prof. Dr. Michaela Brohm  
Wolfgang Endres  
Prof. Dr. Eiko Jürgens  
Vera Kaltwasser  
Dr. Heinz Klippert  
Dr. Reinhold Miller  
Maïke Plath

und weitere Experten aus  
Lernforschung und Unterrichtsentwicklung



# TOP-THEMEN

12. SYMPOSION „LEHREN & LERNEN“

VOM 27. BIS 29. APRIL 2012 IN BAD WÖRISHOFEN

## Mit dem BeltzForum immer einen Schritt voraus

- Zukunft 2050**  
Wie wir morgen leben werden.  
Und was das für die jungen Menschen von heute bedeutet.

---

- Bionik**  
Die Natur als Lehr- und Lernmeister.  
Wie Vorgänge in der Natur uns in Lernprozessen unterstützen.

---

- Classroom Management**  
Impuls und Ermutigung zur „Führung“ des Lernens

---

- Motivation kann man lernen!**  
Eine Antwort auf ein Grundproblem in der Schule

---

- Lehren & Lernen auf neuen Wegen**  
Poetry Slam im Deutschunterricht  
Tanz als Unterrichtsfach  
Schule ist Theater

## Mit integrierter Schulleitungskonferenz

- Schulentwicklung 2.0**  
Medieneinsatz in Schulverwaltung, Organisation und Unterricht

---

- Resilienz**  
Unternehmensresilienz für Schulen

---

- Schulrecht**  
Justizfeste Leistungsbewertung

---

- Ganztagschule**  
Gelingende Kooperation mit einem außerschulischen Partner



# DAS PROGRAMM IM ÜBERBLICK

Die Ziffern über jedem Programmpunkt (1.1 bis 5.11) dienen als Orientierungshilfe für die Vortrags- und Seminarräume.

## FREITAG, 27. APRIL 2012

14.00 Uhr

Anreise – Einstimmen beim  
**Plausch an Bistro-Tischen**

14.30 Uhr

### Begrüßung und Symposioneröffnung

#### Klaus Holetschek

1. Bürgermeister von Bad Wörishofen

#### Petra Golisch

Verlagsleiterin Beltz Pädagogik  
und Weiterbildung

#### Wolfgang Endres

Kleines Lernexperiment

15.00 Uhr

### Eröffnungsvortrag

#### Plenum

##### Prof. Dr. Joachim Bauer

Schmerzgrenze – welchen Regeln folgt  
die menschliche Aggression?  
(→ Seite 10)

16.20 Uhr

### Gedankenaustausch bei einem Pausengetränk

17.00 Uhr

### Vortrags- und Seminarrunde I

#### 1.1

##### Dr. Heinz Klippert

Selbstständigkeit lehren und lernen –  
Anregungen für den Schulalltag  
(→ Seite 17)

#### 1.2

##### Martin Kohn

Schulentwicklung 2.0 –  
Medieneinsatz in Schulverwaltung,  
Organisation und Unterricht  
(→ Seite 17)

#### 1.3

##### Sabine Schöneich

Schwierige Schüler?  
Lehrer entdecken konstruktive Handlungs-  
muster für Unterrichtssituationen  
(→ Seite 20)

#### 1.4

##### Thomas Wolff

Was Schüler im Internet tun  
(→ Seite 21)

17.00 Uhr

### DiskussionsForum

#### 1.5

##### Tafel und Kreide oder Whiteboard? Ein „Streitgespräch“

Martin Kramer und Jürgen Schlieszeit  
präsentieren die Vorzüge ihres Mediums –  
mit Fragen und Wortmeldungen aus dem Saal.  
Moderation: Wolfgang Endres  
(→ Seite 19)

18.30 Uhr

### Verschneupause

in der Kneippstadt

20.30 bis 22.00 Uhr

### Abendprogramm

#### Plenum

##### „Symposionlyrik“ – Circle-Songs und Slam Poetry

(→ Seite 21)



Frank Klötgen –  
Gewinner der 8. ARTE  
WebSlam Runde

*BeltzForum – ein Forum  
für Aha-Erlebnisse*

# DAS PROGRAMM IM ÜBERBLICK

Die Ziffern über jedem Programmpunkt (1.1 bis 5.11) dienen als Orientierungshilfe für die Vortrags- und Seminarräume.

**SAMSTAG, 28. APRIL 2012**

9.00 Uhr

## Vortrags- und Seminarrunde II

2.1

**Prof. Dr. Michaela Brohm  
Wolfgang Endres**

Motivation lernen –  
mit einem Experiment als Praxistest  
(→ Seiten 12 und 13)

2.2

**Jutta Glaser**

Stimmerfahrungen im Singingpool –  
singen ohne Noten  
(→ Seite 13)

2.3

**Dr. Günther Hoegg**

Probleme der Aufsichtspflicht  
in der Schule – und ihre Lösung  
(→ Seite 15)

2.4

**Vera Kaltwasser**

Persönlichkeit und Präsenz –  
Achtsamkeit im Lehrerberuf  
(→ Seite 16)

2.5

**Dr. Maja Lasic**

Teach First Deutschland – eine Initiative  
für bessere Bildungschancen  
(→ Seite 18)

2.6

**Prof. Dr. Jürg Rüedi**

Wie viel und welche Disziplin  
braucht die Schule?  
(→ Seite 19)

2.7

**Thomas Wolff**

Was Schüler im Internet tun  
(→ Seite 21)

9.00 Uhr

## Schulleitungskonferenz I

2.8

**Martin Kohn**

Schulentwicklung 2.0 –  
Medieneinsatz in Schulverwaltung,  
Organisation und Unterricht  
(→ Seite 17)

10.30 Uhr

## Gedankenaustausch bei einem Pausengetränk

11.15 Uhr

## Vortrags- und Seminarrunde III

3.1

**Prof. Dr. Heiner Barz  
Martina Kessel**

Aufwachen mit Tanz – Tanz als Schulfach  
(→ Seite 11 und 16)

3.2

**Prof. Dr. Thorsten Bohl**

Qualität von (offenem) Unterricht  
(→ Seite 11)

3.3

**Karl E. Dambach**

Wenn Schüler im Internet mobben  
(→ Seite 12)

3.4

**Prof. Dr. Ralph R. Dawirs**

Pubertät – Fluch oder Segen?  
(→ Seite 12)

3.5

**Dr. Ulrich Eberl**

Zukunft 2050:  
Wie wir morgen leben werden  
(→ Seite 13)

3.6

**Prof. Dr. Tobias Erhardt**

Bewegte Schule – schlaue Köpfe  
Bewegung und Entspannung lernen  
(→ Seite 13)

3.7

**Dr. Reinhold Haug**

Bausteine für ein Methodencurriculum  
(→ Seite 14)

3.8

**Dr. Heinz Hilbrecht**

Die Vermessung der Meditation:  
„Live-Bericht aus dem Gehirn“  
(→ Seite 14)

3.9

**Mustafa Jannan**

Schüler-Mobbing –  
Ursachen, Hintergründe und Maßnahmen  
(→ Seite 15)

Fortsetzung 11.15 Uhr

3.10

**Prof. Dr. Eiko Jürgens**

Classroom Management – Impuls und  
Ermutigung zur „Führung“ des Lernens  
(→ Seite 15)

3.11

**Martin Kramer**

Mathematik als Abenteuer  
(→ Seite 17)

3.12

**Dr. Maja Lasic**

Teach First Deutschland – eine Initiative  
für bessere Bildungschancen  
(→ Seite 18)

3.13

**Maïke Plath**

„Spielend“ unterrichten –  
Lehrer als Schauspieler  
(→ Seite 19)

3.14

**Jürgen Schlieszeit**

Mit Whiteboards unterrichten  
(→ Seite 19)

3.15

**Sabine Schöneich**

Schwierige Schüler?  
Lehrer entdecken konstruktive Handlungs-  
muster für Unterrichtssituationen  
(→ Seite 20)

3.16

**Bernhard Schreilechner**

Bionik – Die Natur als Lehr- und Lernmeister  
(→ Seite 20)

3.17

**Prof. Dr. Bernd Weidenmann**

Kreativität und Unterricht  
(→ Seite 20)

3.18

**Alexander Willrich**

Poetry Slam im Deutschunterricht  
(→ Seite 21)

3.19

**Dr. Reinhard Winter**

Jungen verstehen und unterstützen  
(→ Seite 21)



11.15 Uhr

### Schulleitungskonferenz II

3.20

#### Konzepte für Ganztagschulen Gelingende Kooperation mit einem außerschulischen Partner

(→ Seite 21)

12.45 Uhr

### Mittagspause

in einer der vielen einladenden Gaststätten  
von Bad Wörishofen

14.30 Uhr

### Plenum

#### Schule ist Theater – Ein Symposion-Experiment mit Rosen

Leitung: Martin Kramer

15.00 Uhr

### Vortrags- und Seminarrunde IV

4.1

#### Lese-Werkstatt: Neue Wege zum Lesen Marc Böhmann Andreas Heßelmann Theo Kaufmann

Der „lustbetonte“ Umgang mit Büchern  
im Unterricht  
(→ Seite 11, 14 und 16)

4.2

#### Prof. Dr. Heiner Barz Martina Kessel

Aufwachsen mit Tanz – Tanz als Schulfach  
(→ Seite 11 und 16)

4.3

#### Prof. Dr. Thorsten Bohl

Qualität von (offenem) Unterricht  
(→ Seite 11)

4.4

#### Prof. Dr. Ralph R. Dawirs

Pubertät – Fluch oder Segen?  
(→ Seite 12)

4.5

#### Dr. Ulrich Eberl

Zukunft 2050: Wie wir morgen leben werden  
(→ Seite 13)

4.6

#### Prof. Dr. Tobias Erhardt

Bewegte Schule – schlaue Köpfe  
Bewegung und Entspannung lernen  
(→ Seite 13)

Fortsetzung 15.00 Uhr

4.7

#### Sabine Gutzeit

Die Stimme wirkungsvoll einsetzen  
(→ Seite 14)

4.8

#### Dr. Reinhold Haug

Bausteine für ein Methodencurriculum  
(→ Seite 14)

4.9

#### Dr. Heinz Hilbrecht

Die Vermessung der Meditation:  
„Live-Bericht aus dem Gehirn“  
(→ Seite 14)

4.10

#### Prof. Dr. Eiko Jürgens

Classroom Management – Impuls und  
Ermutigung zur „Führung“ des Lernens  
(→ Seite 15)

4.11

#### Martin Kramer

Schule ist Theater  
(→ Seite 17)

4.12

#### Dr. Maja Lasič

Teach First Deutschland – eine Initiative  
für bessere Bildungschancen  
(→ Seite 18)

4.13

#### Dr. Reinhold Miller

Als Lehrer souverän sein –  
von der Hilflosigkeit zur Autonomie  
(→ Seite 18)

4.14

#### Maïke Plath

Deutschunterricht mit theatralen Methoden  
(→ Seite 19)

4.15

#### Jürgen Schlieszeit

Mit Whiteboards unterrichten  
(→ Seite 19)

4.16

#### Prof. Dr. Bernd Weidenmann

Kreativität und Unterricht  
(→ Seite 20)

4.17

#### Alexander Willrich

Poetry Slam im Deutschunterricht  
(→ Seite 21)

Fortsetzung 15.00 Uhr

4.18

#### Dr. Reinhard Winter

Jungen verstehen und unterstützen  
(→ Seite 21)

4.19

#### Konzepte für Ganztagschulen Gelingende Kooperation mit einem außerschulischen Partner

(→ Seite 21)

15.00 Uhr

### Schulleitungskonferenz III

4.20

#### Sylvia Kéré Wellensiek

Unternehmensresilienz für Schulen  
(→ Seite 21)

16.30 Uhr

### Pausengespräche

bei Kaffee, Tee und Kuchen

17.15 Uhr bis 18.30 Uhr

### Plenum

#### „Das Ende ist mein Anfang“ (Ausschnitte aus dem Film)

Anschließend Begegnung mit  
dem Hauptdarsteller Bruno Ganz  
(→ Seite 10)

18.30 Uhr bis 20.00 Uhr

### Zeit zur freien Verfügung

Ab 20.00 Uhr

#### Gemeinsames Abendessen mit Symposionplausch

Zeit für Gespräche mit Referentinnen,  
Referenten, Teilnehmerinnen und  
Teilnehmern – und zum Nachtschisch einen  
literarisch-musikalischen Leckerbissen

# Gemeinsam gegen Gewalt

Mustafa Jannan stellt einen strukturierten Ablauf und Materialien zur Verfügung, mit denen Sie in die Präventionsarbeit einsteigen und diese nachhaltig implementieren können – unabhängig vom gewählten Programm. Dieser Ansatz lässt sich rasch und konkret im Schulalltag umsetzen und hat sich in der Praxis schon vielfach bewährt.

Mit Kopiervorlagen als Download.



2012. 139 Seiten. Broschiert.  
€ 19,95 D  
ISBN 978-3-407-62800-8

Lehrer und Eltern – und auch die betroffenen Schüler selbst – können wirkungsvoll gegen Mobbing vorgehen. Wie das gelingt, zeigt Mustafa Jannan in seinem praxiserprobten »Anti-Mobbing-Buch«. Sein Konzept besteht aus verschiedenen Modulen für die persönliche, die Klassen- und die Schulebene.

Mit 32-seitigem Ratgeber für Eltern und Kopiervorlagen.

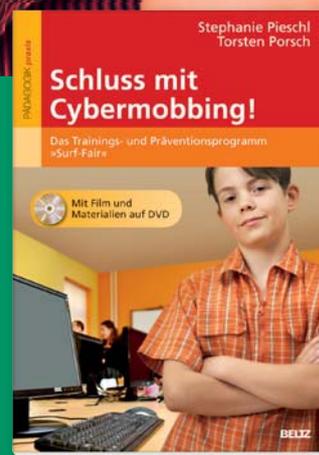


3., erweiterte Aufl. 2010.  
202 Seiten. Broschiert.  
€ 24,95 • ISBN 978-3-407-62678-3

Dieses erprobte Präventionsprogramm setzt bei der Stärkung der Medienkompetenz von Schüler/innen der Klassen 5–7 an und berücksichtigt die Eigenheiten von Cybermobbing.

Es bietet zahlreiche Übungen und Materialien, die flexibel zusammengestellt in ein bis vier Doppelstunden eingesetzt werden können.

- Mit Einstiegsfilm und
- zahlreichen Übungen und Kopiervorlagen auf DVD.



2012. 126 Seiten. Broschiert.  
€ 26,95 D  
ISBN 978-3-407-62776-6

Dieses Buch erklärt anhand vieler Screenshots und Fotos alles, was Sie als Lehrer über die virtuelle Lebenswelt der Schüler wissen müssen: von Social Networks über Suchmaschinen und Online-Shopping bis hin zu Musiknutzung und Computerspielen. Der Autor legt die Chancen und Risiken dar. Eine umfangreiche Linkliste und ein entsprechendes Glossar runden das Buch ab.



2011. 136 Seiten. Broschiert.  
€ 16,95 D  
ISBN 978-3-407-25566-2



Der Beltz-Newsletter:

- Immer aktuelle Infos
- Kostenlose Downloads
- Gewinnspiele

Jetzt anmelden unter:  
[www.beltz.de/newsletter](http://www.beltz.de/newsletter)

# BELTZ

# DAS PROGRAMM IM ÜBERBLICK

Die Ziffern über jedem Programmpunkt (1.1 bis 5.11) dienen als Orientierungshilfe für die Vortrags- und Seminarräume.

## SONNTAG, 29. APRIL 2012

9.15 Uhr

### DiskussionsForum

#### 5.1 Wie Schüler lernen – und was das für Lehrer bedeutet Sollen Lehrer aufhören, Schüler zu motivieren?

Dr. Reinhold Miller und Wolfgang Endres  
in einem „Streitgespräch“ mit Schülerinnen  
und Schülern vom Maristenkolleg Mindelheim.  
Mit Wortmeldungen aus der Teilnehmerrunde.  
(→ Seite 13 und 18)

9.15 Uhr

### Vortrags- und Seminarrunde V

#### 5.2 Karl E. Dambach Wenn Schüler im Internet mobben (→ Seite 12)

#### 5.3 Sabine Gutzeit Die Stimme wirkungsvoll einsetzen (→ Seite 14)

#### 5.4 Mustafa Jannan Schüler-Mobbing – Ursachen, Hintergründe und Maßnahmen (→ Seite 15)

#### 5.5 Vera Kaltwasser Persönlichkeit und Präsenz – Achtsamkeit im Lehrerberuf (→ Seite 16)

#### 5.6 Martin Kramer Mathematik als Abenteuer (→ Seite 17)

#### 5.7 Maike Plath „Spielend“ unterrichten – Lehrer als Schauspieler (→ Seite 19)

#### 5.8 Prof. Dr. Jürg Rüedi Wie viel und welche Disziplin braucht die Schule? (→ Seite 19)

Fortsetzung 9.15 Uhr

#### 5.9 Bernhard Schreilechner Bionik – die Natur als Lehr- und Lernmeister (→ Seite 20)

#### 5.10 Lese-Werkstatt: Neue Wege zum Lesen Marc Böhmann Andreas Heßelmann Theo Kaufmann Der „lustbetonte“ Umgang mit Büchern im Unterricht (→ Seite 11, 14 und 16)

9.15 Uhr

### Schulleitungskonferenz IV

#### 5.11 Dr. Günther Hoegg Justizfeste Leistungsbewertung (→ Seite 15)

10.45 Uhr

### Kleiner Frühschoppen

11.15 Uhr

#### Plenum „Unendlicher Spaß“ Bruno Ganz liest aus dem spektakulären „Hammerbuch“ von David Foster Wallace (→ Seite 10)

12.30 Uhr

#### Plenum Dr. Reinhold Miller Warum Gelbe Rüben wachsen und Erziehung fruchtlos ist – Beziehung statt Erziehung. Wie geht das? (→ Seite 18)

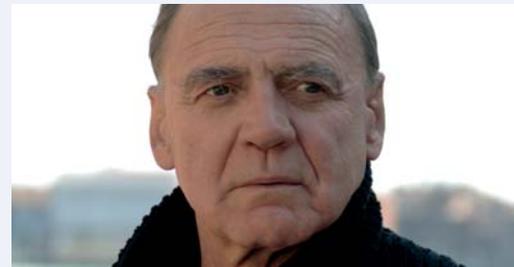
13.00 Uhr

#### Plenum Wolfgang Endres Schlusswort mit einem „Symposion-Bonbon“

#### Anschließend Aufbruchstimmung mit einer kleinen Stärkung für die Reise

Sonntag  
11.15 Uhr

Mit seiner Lesung setzt Bruno Ganz  
einen Akzent der besonderen ART.





## Bruno Ganz

„Das Ende ist mein Anfang“  
Samstag, 17.15 Uhr  
„Unendlicher Spaß“  
Sonntag, 11.15 Uhr  
(→ Seite 10)



## Prof. Dr. Joachim Bauer

Schmerzgrenze – welchen Regeln folgt die menschliche Aggression?  
Freitag, 15.00 Uhr  
(→ Seite 10)



## Prof. Dr. Heiner Barz

Tanz als Schulfach (Aufwachsen mit Tanz)  
Samstag, 11.15 Uhr (3.1)  
Samstag, 15.00 Uhr (4.2)  
(→ Seite 11)



## Marc Böhmann

Lesewerkstatt – aktuelle Kinder- und Jugendromane im Unterricht  
Samstag, 15.00 Uhr (4.1)  
Sonntag, 9.15 Uhr (5.10)  
(→ Seite 11)



## Prof. Dr. Thorsten Bohl

Qualität von (offenem) Unterricht  
Samstag, 11.15 Uhr (3.2) und 15.00 Uhr (4.3)  
(→ Seite 11)



## Prof. Dr. Michaela Brohm

Motivation kann man lernen! Eine Antwort auf das Grundproblem vieler Lehrer  
Samstag, 9.00 Uhr (2.1)  
(→ Seite 12)



## Karl E. Dambach

Wenn Schüler im Internet mobben  
Samstag, 11.15 Uhr (3.3)  
Sonntag, 9.15 Uhr (5.2)  
(→ Seite 12)



## Prof. Dr. Ralph R. Dawirs

Pubertät – Fluch oder Segen?  
Samstag, 11.15 Uhr (3.4) und 15.00 Uhr (4.4)  
(→ Seite 12)



## Dr. Ulrich Eberl

Zukunft 2050: Wie wir morgen leben werden – und was das für die Schule heute bedeutet  
Samstag, 11.15 Uhr (3.5) und 15.00 Uhr (4.5)  
(→ Seite 13)



## Wolfgang Endres

Motivation lernen – Ein Praxistest  
Samstag, 9.00 Uhr (2.1)  
Schülermotivation – Ein Streitgespräch  
Sonntag, 9.15 Uhr (5.1)  
(→ Seite 13)



## Prof. Dr. Tobias Erhardt

Bewegte Schule – schlaue Köpfe  
Bewegung und Entspannung lernen  
Samstag, 11.15 Uhr (3.6)  
Samstag, 15.00 Uhr (4.6)  
(→ Seite 13)



## Jutta Glaser

Singen ohne Noten  
Freitag, 20.30 Uhr  
Samstag, 9.00 Uhr (2.2)  
(→ Seite 13)



## Sabine Gutzeit

Im Brustton der Überzeugung – die Stimme wirkungsvoll einsetzen  
Samstag, 15.00 Uhr (4.7)  
Sonntag, 9.15 Uhr (5.3)  
(→ Seite 14)



## Dr. Reinhold Haug

Bausteine für die Entwicklung eines Methodencurriculums  
Samstag, 11.15 Uhr (3.7) und 15.00 Uhr (4.8)  
(→ Seite 14)



## Andreas Heßelmann

Lesewerkstatt – Lesen macht Schule  
Samstag, 15.00 Uhr (4.1)  
Sonntag, 9.15 Uhr (5.10)  
(→ Seite 14)



## Dr. Heinz Hilbrecht

Die Vermessung der Meditation: „Live-Bericht aus dem Gehirn“  
Samstag, 11.15 Uhr (3.8) und 15.00 Uhr (4.9)  
(→ Seite 14)



## Dr. Günther Hoegg

Probleme der Aufsichtspflicht in der Schule – und ihre Lösung  
Samstag, 9.00 Uhr (2.3)  
Justizfeste Leistungsbewertung  
Sonntag, 9.15 Uhr (5.11)  
(→ Seite 15)



## Mustafa Jannan

Schüler-Mobbing – Ursachen, Hintergründe und Maßnahmen  
Samstag, 11.15 Uhr (3.9)  
Sonntag, 9.15 Uhr (5.4)  
(→ Seite 15)



## Prof. Dr. Eiko Jürgens

Classroom Management – Impuls und Ermutigung zur „Führung“ des Lernens  
Samstag, 11.15 Uhr (3.10) und 15.00 Uhr (4.10)  
(→ Seite 15)



## Vera Kaltwasser

Persönlichkeit und Präsenz – Achtsamkeit im Lehrerberuf  
Samstag, 9.00 Uhr (2.4)  
Sonntag, 9.15 Uhr (5.5)  
(→ Seite 16)

**Theo Kaufmann**

Lesewerkstatt – Neue Wege zum Bücherlesen  
 Samstag, 15.00 Uhr (4.1)  
 Sonntag, 9.15 Uhr (5.10)  
 (→ Seite 16)

**Martina Kessel**

Aufwachen mit Tanz (Tanz als Schulfach)  
 Samstag, 11.15 Uhr (3.1) und 15.00 Uhr (4.2)  
 (→ Seite 16)

**Dr. Heinz Klippert**

Selbstständigkeit lehren und lernen –  
 Anregungen für den Schulalltag  
 Freitag, 17.00 Uhr (1.1)  
 (→ Seite 17)

**Martin Kohn**

Schulentwicklung 2.0  
 Freitag, 17.00 Uhr (1.2)  
 Samstag, 9.00 Uhr (2.8)  
 (→ Seite 17)

**Martin Kramer**

Tafel und Kreide oder Whiteboard?  
 Freitag 17.00 Uhr (1.5)  
  
 Mathematik als Abenteuer  
 Samstag, 11.15 Uhr (3.11)  
 Sonntag, 9.15 Uhr (5.6)  
  
 Schule ist Theater  
 Samstag, 14.30 Uhr und 15.00 Uhr (4.11)  
 (→ Seite 17)

**Dr. Maja Lasić**

Teach First Deutschland – eine Initiative für  
 bessere Bildungschancen. Fellows unterstützen  
 Lehrer und Schüler im Unterricht  
 Samstag, 9.00 Uhr (2.5), 11.15 Uhr (3.12)  
 und 15.00 Uhr (4.12)  
 (→ Seite 18)

**Dr. Reinhold Miller**

Als Lehrer souverän sein –  
 von der Hilflosigkeit zur Autonomie  
 Samstag, 15.00 Uhr (4.13)  
  
 Schülermotivation – Ein Streitgespräch  
 Sonntag, 9.15 Uhr (5.1)  
  
 Warum Gelbe Rüben wachsen und Erziehung  
 fruchtlos ist – Beziehung statt Erziehung:  
 Wie geht das?  
 Sonntag, 12.30 Uhr  
 (→ Seite 18)

**Maïke Plath**

„Spielend“ unterrichten –  
 Lehrer als Schauspieler  
 Samstag, 11.15 Uhr (3.13)  
 Sonntag, 9.15 Uhr (5.7)  
  
 Deutschunterricht mit theatralen Methoden  
 Samstag, 15.00 Uhr (4.14)  
 (→ Seite 19)

**Prof. Dr. Jürg Rüedi**

Wie viel und welche Disziplin braucht die Schule?  
 Samstag, 9.00 Uhr (2.6)  
 Sonntag, 9.15 Uhr (5.8)  
 (→ Seite 19)

**Jürgen Schlieszeit**

Mit Whiteboards unterrichten –  
 das neue Medium sinnvoll nutzen  
 Freitag, 17.00 Uhr (1.5)  
 Samstag, 11.15 Uhr (3.14) und 15.00 Uhr (4.15)  
 (→ Seite 19)

**Sabine Schöneich**

Schwierige Schüler?  
 Lehrer entdecken konstruktive Handlungsmuster  
 für Unterrichtssituationen  
 Freitag, 17.00 Uhr (1.3)  
 Samstag, 11.15 Uhr (3.15)  
 (→ Seite 20)

**Bernhard Schreilechner**

Bionik – die Natur als Lehr- und Lernmeister.  
 Wie Vorgänge in der Natur uns  
 in Lernprozessen unterstützen.  
 Samstag, 11.15 Uhr (3.16)  
 Sonntag, 9.15 Uhr (5.9)  
 (→ Seite 20)

**Prof. Dr. Bernd Weidenmann**

„Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung  
 ändern kann.“ Kreativität und Unterricht.  
 Samstag, 11.15 Uhr (3.17) und 15.00 Uhr (4.16)  
 (→ Seite 20)

**Sylvia Kéré Wellensiek**

Unternehmensresilienz für (Hoch-)Schulen  
 Widerstandskraft in Zeiten ständiger Veränderung  
 Samstag, 15.00 Uhr (4.20)  
 (→ Seite 21)

**Alexander Willrich**

Poetry Slam im Deutschunterricht –  
 kreatives und lustvolles Schreiben in der  
 Sekundar- und Oberstufe  
 Freitag, 20.30 Uhr  
 Samstag, 11.15 Uhr (3.18) und 15.00 Uhr (4.17)  
 (→ Seite 21)

**Dr. Reinhard Winter**

Jungen verstehen und unterstützen  
 Samstag, 11.15 Uhr (3.19) und 15.00 Uhr (4.18)  
 (→ Seite 21)

**Thomas Wolff**

Was Schüler im Internet tun  
 Freitag, 17.00 Uhr (1.4)  
 Samstag, 9.00 Uhr (2.7)  
 (→ Seite 21)

*Experten aus Lernforschung  
 und Unterrichtspraxis  
 machen das Symposium zum Lernerlebnis*



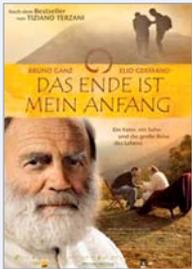
## Bruno Ganz

Bruno Ganz hat auf der Bühne und vor der Kamera bewiesen, dass er jeder noch so anspruchsvollen Rolle gewachsen ist, sei es als Hamlet, Macbeth, Prometheus, Faust oder Hitler. Seit 1996 ist er der Träger des Iffland-Ringes, als bedeutendster deutschsprachiger Schauspieler. Auf der Expo 2000 beeindruckte er als Faust in Peter Steins 21-stündiger Inszenierung von Goethes Faust I und Faust II. Im Herbst 2010 begeisterte er in der Hauptrolle der Bestseller-Verfilmung „Das Ende ist mein Anfang“. Bruno Ganz gilt als lebende Schauspiel-Legende. Da ist es ein besonderer Glücksfall, ihn gleich in zwei verschiedenen Auftritten bei unserem Symposium erleben zu dürfen.

### „Das Ende ist mein Anfang“

Samstag  
17.00 Uhr  
(Plenum)

Der Film mit Bruno Ganz in der Rolle des ehemaligen Spiegel-Redakteurs Tiziano Terzani ist ein wunderbarer Anschauungsunterricht für entdeckendes Lernen. Terzani ist in den letzten Wochen seines Lebens von einer wundervollen Neugier auf das Leben ergriffen, setzt sich dabei mit seinem Ende auseinander und ringt um die Wahrheit jenseits alles Oberflächlichen. Im Anschluss an die Präsentation einiger Filmausschnitte spricht Bruno Ganz über dieses beeindruckende und bewegende Beispiel für lebenslanges Lernen.



### „Unendlicher Spaß“

Sonntag  
11.15 Uhr  
(Plenum)

Der Roman von David Foster Wallace wurde vom TIME-Magazin zu einem der 100 einflussreichsten Bücher seit 1923 gewählt. Mit seinen mehr als 1600 Seiten ist es „der Hammer“, wie die ZEIT schreibt. Es ist ein Buch über die Leere im innersten Zentrum unserer Gesellschaft, ein moralisches Buch über den Entwicklungsstand unserer Kultur. Es geht um Themen wie Drogenabhängigkeit, Depressionen, Kindesmissbrauch, Materialismus und den beängstigenden Siegeszug der Unterhaltungsindustrie. Die ZEIT weiter: „... große Kunst. Es ist komisch bis zum Kalauer und erschütternd bis zum schwer Erträglichen.“ Bruno Ganz nimmt diese unglaubliche Herausforderung als Vorleser an.

GS Sek I Sek II BS SL



## Prof. Dr. Joachim Bauer

Freiburg. Univ.-Prof. Dr. med., Internist und Facharzt für Psychosomatische Medizin Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg.

### Schmerzgrenze – welchen Regeln folgt die menschliche Aggression?

Freitag  
15.00 Uhr  
(Plenum)

Entwickelt sich menschliche Aggression entlang natürlicher Regeln oder ist sie eine unergründliche Konstante einer im tiefsten Grunde „bösen“ menschlichen Natur? Merkwürdigerweise sind es derzeit ausgerechnet Kreise, die sich selbst durchaus der Aufklärung verpflichtet fühlen, welche die menschliche Aggression als ein letztlich unerklärliches mystisches Geschehen bewahren und einer neurobiologischen und psychologischen Ursachenanalyse entzogen sehen wollen.

So feiert der von Sigmund Freud und Konrad Lorenz einst propagierte „Aggressionstrieb“, obwohl neurobiologisch widerlegt, immer wieder fröhliche Wiederauferstehung. Auf der anderen Seite propagieren neuerdings Psychologen wie Steven Pinker, die Menschheit habe sich auf wundersame Weise zu immer größerer Friedfertigkeit hin entwickelt, das 20. Jahrhundert sei gar das friedlichste der Menschheitsgeschichte gewesen (sic!). Beide Sichtweisen dürften kaum haltbar sein. Zwar ist der Aggressionstrieb – jedenfalls aus neurobiologischer Sicht – tot, doch die Aggression lebt – aber warum?

Ein Verständnis der menschlichen Aggression sollte es nicht zuletzt möglich machen, das Phänomen der Gewalt vor allem im Bereich der Jugend, und hier insbesondere in den Schulen zurückzudrängen. Vertiefende Literatur siehe Joachim Bauer: Schmerzgrenze – Vom Ursprung alltäglicher und globaler Gewalt (Blessing Verlag).





## Prof. Dr. Heiner Barz

GS Sek I Sek II BS SL

Düsseldorf. Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Leitung der Abteilung für Bildungsforschung und Bildungsmanagement und des eLearning-Office der Philosophischen Fakultät.

### Tanz als Schulfach

Samstag  
11.15 Uhr (3.1)  
15.00 Uhr (4.2)

In einem fünfjährigen Pilotprojekt konnte das Tanzhaus NRW unterschiedliche Formate von Tanz im schulischen Unterricht mit Tanztrainern und Schülern verschiedenster Schularten und Klassenstufen erproben. Damit wurde ein ermutigendes Gegengewicht gegen die kognitionsorientierte Engführung des deutschen Bildungswesens seit dem PISA-Schock geschaffen. Aus den Ergebnissen der Begleitforschung sowie zu Fragen der Konzeption, Umsetzung und Weiterentwicklung werden Prof. Barz und Martina Kessel (tanzhaus nrw) Inputs geben und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutieren. Angesprochen werden dabei auch andere Bereiche der kulturellen Bildung wie Theater, Musik, Gesang oder Kunst.

Das Seminar „Tanz als Schulfach“ ist ein Kombinationsprogramm mit dem Seminar „Aufwachsen mit Tanz“ von Martina Kessel (Seite 16).



## Marc Böhmann

GS Sek I

Heidelberg. Dipl.-Päd., Lehrer an einer Grund- und Werkrealschule, Mitherausgeber der Arbeitsheftreihe „Lesen. Verstehen. Lernen“ (Beltz-Verlag).

### Lesewerkstatt – aktuelle Kinder- und Jugendromane im Unterricht

Samstag  
15.00 Uhr (4.1)  
Sonntag  
9.15 Uhr (5.10)

In dieser Ecke der Lesewerkstatt lernen Sie eine besondere Auswahl an Kinder- und Jugendromane kennen und werden vielfältige Methoden selbst erproben, wie Sie im Unterricht und in der Leseförderung Literatur „lustbetont“ einsetzen können.

Das Programm in der Lesewerkstatt gestalten drei Männer gemeinsam:  
M. Böhmann, A. Heßelmann, Th. Kaufmann.



## Prof. Dr. Thorsten Bohl

GS Sek I Sek II BS SL

Tübingen. Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schulpädagogik an der Eberhard Karls Universität Tübingen.

### Qualität von (offenem) Unterricht

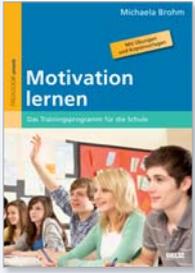
Samstag  
11.15 Uhr (3.2)  
15.00 Uhr (4.3)

Offener Unterricht hat im deutschsprachigen Raum einerseits eine inzwischen lange Tradition, andererseits ist er nach wie vor umstritten, konzeptionell unklar und ist vor allem an Sekundarschulen wenig verbreitet. Für die heutige Unterrichtsentwicklung, die insbesondere mit dem Stichwort „Umgang mit Heterogenität“ verbunden ist, können Erfahrungen und Forschungsbefunde im Umfeld des offenen Unterrichts sehr hilfreich sein. Inzwischen ist es auf der Grundlage empirischer Befunde gut möglich, Stärken und Schwächen des offenen Unterrichts herauszuarbeiten. Diese Erkenntnisse stabilisieren zeitgemäße Konzepte des offenen Unterrichts ohne dass deshalb anspruchsvolle Ziele verloren gehen. Im Vortrag werden der Forschungsstand und ausgewählte Entwicklungsfelder vorgestellt.



- GS** Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule
- Sek I** Lehrerinnen und Lehrer der Sek I
- Sek II** Lehrerinnen und Lehrer der Sek II
- BS** Lehrerinnen und Lehrer an Berufsschulen
- SL** Schulleitung





### Prof. Dr. Michaela Brohm

GS Sek I Sek II BS SL

Trier. Professorin für Empirische Lehr-Lern-Forschung und Didaktik im Fach Bildungswissenschaften an der Universität Trier. Trainer- und Beraterausbildungen, Entwicklung von pädagogisch-psychologischen Programmen für Studierende, Lehrer/innen, Schulleiter/innen. Deutscher Trainerpreis 2001/02 des Bundesverbandes ausgebildeter Trainer und Berater (BaTB) für das schülerbezogene Sozialkompetenzprogramm „Meisterwerker“.

#### Motivation kann man lernen! Eine Antwort auf das Grundproblem vieler Lehrer

Samstag 9.00 Uhr (2.1) Auf der Grundlage des »Meisterwerker«-Trainings werden wirksame Modelle vorgestellt, die auf die Schulpraxis zugeschnitten sind und im Unterricht als Bausteine genutzt werden können – zum Beispiel Selbstwirksamkeit, Stärkung der Willenskraft, Zielplanung oder die Gestaltung einer motivierenden Lernumgebung. Alle Modelle werden mit Übungen und Arbeitsaufträgen präsentiert.



### Karl E. Dambach

GS Sek I Sek II BS SL

Karben bei Frankfurt am Main. Fachleiter für Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften an einem Studienseminar a. D., Vorsitzender des Vereins „Mobbing-Intervention und -Prävention in der Schule e. V.“, Referent in der Weiterbildung von Lehrkräften und Eltern.

#### Wenn Schüler im Internet mobben

Samstag 11.15 Uhr (3.3) Mobbing im Internet ist oftmals gravierender als das direkte Mobbing in der Schulklasse: Der Kreis der informierten Personen ist viel größer, die Verweildauer der Erniedrigung im Internet ungleich länger. Die am häufigsten empfohlenen Maßnahmen gegen „Cyber-Mobbing“ wie Löschen oder mit Strafe drohen sind oft wirkungslos. In diesem Workshop werden Methoden vorgestellt, die nachhaltig wirken sollen.  
Sonntag 9.15 Uhr (5.2)



### Prof. Dr. Ralph R. Dawirs

GS Sek I SL

Erlangen. Zoologe, Meeresforscher, Hirnforscher, Doktor der Naturwissenschaften, Professor für Neurobiologie. Als Entwicklungs- und Gehirnxperte hat er zahlreiche grundlegende Arbeiten zur Entwicklung des Gehirns und des Verhaltens verfasst.

#### Pubertät – Fluch oder Segen?

Samstag 11.15 Uhr (3.4) Die Pubertät ist eine zwei Millionen Jahre alte menschliche Erfindung. Eine wichtige Voraussetzung für die Kulturentwicklung. Nach einer immer längeren Phase einer engen emotionalen Bindung an die Eltern in den Jahren nach der Geburt folgt der Eintritt der Geschlechtsreife mit einer weitreichenden emotionalen Entbindung und Umorientierung. Dieser Prozess wird vom Gehirn gesteuert. Ein notwendiger und zugleich hochriskanter Vorgang. Auf eine Zeit des Lernens von Kulturwissen folgt die Zeit des Aufbruchs in soziale Verantwortung. Aus dem Kind wird ein Erwachsener. Ein komplexes Geschehen mit Chancen und Risiken, das über Jahrmillionen mit dem Generationenwechsel verknüpft war. Die Alten traten ab, die Jungen übernahmen das Ruder. Schnittstelle für eine dauernde Neueinstellung des Gleichgewichtes zwischen „Bewahren“ und „Verändern“. Der Pubertierende als „Bioreaktor“ für zukunftsweisende Innovationen.  
15.00 Uhr (4.4)

» Um etwas zu lernen,  
muss man es tun, bevor man es kann. «  
Agnes Anna Jarosch



## Dr. Ulrich Eberl

GS Sek I Sek II BS SL

München. Wissenschaftsautor, Zukunftsforscher, Leiter der Innovationskommunikation der Siemens AG.

### Zukunft 2050: Wie wir morgen leben werden – und was das für die Schule heute bedeutet

**Samstag** Wir stehen vor einer Zeitenwende. Das Klima unseres Planeten ist bedroht, Rohstoffe werden knapp. 2050 werden fast so viele Menschen in Städten leben wie heute auf der ganzen Erde, und es wird mehr Senioren geben als Kinder und Jugendliche. Was all dies für unser Leben bedeutet und wie es gelingen kann, die Herausforderungen zu meistern, schildert Ulrich Eberl in seinem Workshop „Zukunft 2050“. Denn es sind die jungen Menschen von heute, die die Zukunft miterfinden werden. Und für diesen Weg werden in der Schule die Weichen gestellt.

11.15 Uhr (3.5)  
15.00 Uhr (4.5)



## Wolfgang Endres

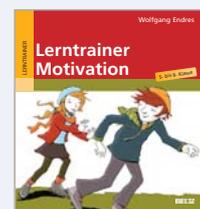
GS Sek I Sek II BS SL

St. Blasien. Referent in der Lehrerfortbildung, Mitbegründer und Koordinator des BeltzForums.

### Motivation lernen – Ein Praxistest

**Samstag** Schülerinnen und Schüler sollen zur eigenen Motivationsforschung angeregt werden. Dazu betrachten sie verschiedene Motivationsgeschichten und Lernsituationen aus ihrer Perspektive, analysieren und bewerten sie. Die eigene Motivation soll wie in einem „Spiegelreflex“ sichtbar werden. Wer seinem „Motivationsstyp“ nachspürt, ist auf dem besten Weg, Motivation zu lernen. Der kleine Praxistest ist eine Ergänzung des Vortrags von Prof. Dr. Michaela Brohm.

9.00 Uhr (2.1)



Sek I Sek II BS SL

### Sollen Lehrer aufhören, Schüler zu motivieren?

**Sonntag** Über diese Frage diskutieren Dr. Reinhold Miller und Wolfgang Endres mit Schülerinnen und Schülern. Ein DiskussionsForum mit Beteiligung der Gäste.

9.15 Uhr (5.1)



## Prof. Dr. Tobias Erhardt

GS Sek I BS SL

Heidelberg. Professor für Therapiewissenschaften und Studiengangsleiter für Medizinpädagogik und Physiotherapie, Fachhochschule für Gesundheit Gera und Heidelberg.

### Bewegte Schule – schlaue Köpfe

**Samstag** Die Bewegte Schule unterstützt die Schulentwicklung, ist Unterrichtsprinzip und vermittelt Unterrichtsinhalte. Sie ist Teil des Setting-Ansatzes und zielt auf Veränderungen innerhalb der Lebenswelt der betroffenen Schüler ab. Ziel ist, dass Schüler und Lehrer als aktiv Handelnde Kompetenzen zur Wahrnehmung ihrer eigenen gesundheitsbezogenen Interessen erwerben. Das Bewegte Lernen hat die Aufgabe, Wahrnehmung, Denken und Interaktion in ein ganzheitliches Lernen zu integrieren. Der Erwerb von geistigen, körperlichen und sozialen Fertigkeiten wird über vielfältige Sinneseindrücke ermöglicht. Lebendige Zahlen, bewegende Texte oder die entspannende Phantasiereise in einer Fremdsprache führen zu einer sinnvollen Aneignung durch den Lernenden selbst.

11.15 Uhr (3.6)  
15.00 Uhr (4.6)



## Jutta Glaser

GS Sek I

Leimen. Sängerin (Jazz, Pop und Weltmusik), funktionale Stimm- und Atemtypen-Trainerin.

### Singen ohne Noten

**Freitag** Das Singen ist die beste Art mit sich selbst und anderen in Kontakt zu kommen, Gemeinschaft und Freude zu teilen und das innere Erleben ganz positiv erfahren zu können. In diesem Kurs geht es um das Singen als Erlebnis und Entspannung. Singspiele, Kanons und circle-songs (frei erfundene Kreisgesänge), aber auch Stimmerfahrungen im Raum oder mit Sprache zeigen einen neuen Weg des Zugangs zur Stimme (vielleicht sogar zum Schüler?). Lassen Sie uns also im Singingpool nach Tönen tauchen!

20.30 Uhr  
(Plenum)

**Samstag**  
9.00 Uhr (2.2)



### Sabine Gutzeit

Kipfenberg. Diplom-Pädagogin, Logopädin, Sprecherzieherin (DGSS), systemische Beraterin (INSYS).

#### Im Brustton der Überzeugung – die Stimme wirkungsvoll einsetzen

- Samstag 15.00 Uhr (4.7) Wenn Sie den Mund aufmachen, spricht Ihre Stimme für Sie. Unabhängig von den Inhalten. Doch wie gelingt es Ihnen, mit der Stimme den Inhalten Nachdruck zu verleihen, verständlich, spannend und mit geringem Aufwand? Und wie können Sie das locker stimmlich durchhalten? Das gilt es zu klären, schließlich ist die Stimme Ihr „Werkzeug im Beruf“!
- Sonntag 9.15 Uhr (5.3)

GS Sek I Sek II BS SL



### Dr. Reinhold Haug

Freiburg. akademischer Rat, Haupt- und Realschullehrer, Fortbildner für Methodentraining an den staatlichen Lehrerkademies in Baden-Württemberg.

#### Bausteine für die Entwicklung eines Methodencurriculums

- Samstag 11.15 Uhr (3.7) Der Workshop zeigt am Beispiel eines funktionierenden Methodenfaches „WILLI“, wie ein Methodencurriculum erfolgreich umgesetzt werden kann und gibt mit Hilfe ganz konkreter Handlungserfahrungen einen Ausblick, welche Bausteine dafür notwendig sind.
- 15.00 Uhr (4.8)

GS Sek I SL



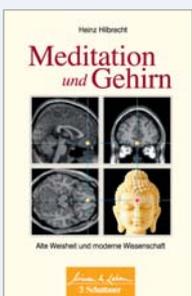
### Andreas Heßelmann

Sindelfingen. Seit mehr als 30 Jahren Buchhändler und in der Leseförderung an Schulen, in Vereinen und bei Seminaren unterwegs. War und ist an Studien bezüglich des Leseverhaltens beteiligt.

#### Lesewerkstatt – Lesen macht Schule

- Samstag 15.00 Uhr (4.1) In dieser Ecke der Lese-Werkstatt werden neue Kinder- und Jugendbücher vorgestellt, die sich besonders für den Unterricht und für Projekte eignen. Dabei gibt es eine ganze Reihe von Erfahrungsbereichen aus der Praxis mit Aktionen rund um das Buch.
- Sonntag 9.15 Uhr (5.10) Das Programm in der Lesewerkstatt gestalten drei Männer gemeinsam: M. Böhmman, A. Heßelmann, Th. Kaufmann.

GS Sek I



### Dr. Heinz Hilbrecht

Laufenburg/Baden. Dipl. Geologe/Paläontologe, heute Journalist, Buchautor, meditiert seit 35 Jahren in daoistischer Tradition und bewegt sich in der oberen Stufe der Versenkung.

#### Die Vermessung der Meditation: „Live-Bericht aus dem Gehirn“

- Samstag 11.15 Uhr (3.8) Die Forschung kann Vorgänge im Gehirn nur indirekt erschließen. Meditierende verändern und erleben ihr Gehirn dagegen bewusst, mit dem Fortschritt bis in die tiefsten unbewussten Teile. Das Bewusstsein verändert Gehirn und Körper bis auf die Ebene der Zellen. Dabei erleben Meditierende, was Denken und Sprechen, Gefühle und Gedächtnis wirklich sind. Was folgt daraus für den Unterricht? Im Workshop geht es um Selbsterfahrung: Wie Denken und Körper miteinander wirken, Intuition trainieren, Meditation und den Takt des Gedächtnisses.
- 15.00 Uhr (4.9)

GS Sek I Sek II BS SL

*Gehirnforschung in eigener Sache*



### Dr. Günther Hoegg

GS Sek I Sek II BS SL

Emden. Dr. jur. Günther Hoegg, Jurist mit dem Schwerpunkt Schulrecht, zugleich Lehrer im Schuldienst (Nds.), Lehrtätigkeit an Hochschulen, Veröffentlichungen und Seminare zum Schulrecht.

#### Probleme der Aufsichtspflicht in der Schule – und ihre Lösung

Samstag  
9.00 Uhr (2.3)

Gerade die schulgesetzlich vorgeschriebene Aufsichtspflicht bereitet vielen Lehrkräften erhebliche Sorgen. Tagesausflüge, Klassenfahrten, Schwimmbadbesuche oder die Mitbeaufsichtigung einer Nachbarklasse sind kritische Situationen und werfen die Frage nach dem zumutbaren korrekten Verhalten von Lehrkräften auf. Der Vortrag klärt darüber auf, welche Anforderungen die Gerichte an die Aufsichtspflicht stellen und welche Grundregeln Lehrkräfte befolgen müssen, um sicher vor Haftungsansprüchen verschont zu bleiben.



SL

#### Justizfeste Leistungsbewertung

Sonntag  
9.15 Uhr (5.11)

Immer mehr Schüler und Eltern wenden sich, z.T. mit Hilfe eines Anwalts, gegen die Bewertungen der Schule. Nicht nur Prüfungen und Abschlussarbeiten werden angefochten, sondern selbst einzelne Klassenarbeiten, Tests oder sogar mündliche Noten. Um möglichen Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen, drängen einige Schulleitungen die Kollegen zum Nachgeben. Vor diesem Hintergrund klärt der Vortrag die entscheidenden Kriterien, die von Lehrkräften eingehalten werden müssen, damit ihre Leistungsbeurteilung vor der Schulleitung, der Schulbehörde oder vor einem Gericht problemlos Bestand hat.



### Mustafa Jannan

GS Sek I Sek II BS SL

Olpe. Gymnasiallehrer, Referent für Themen wie »Gewaltprävention und -intervention«, »Jungenarbeit« und »Gesprächsführung in Beratungs- und Konfliktsituationen«.

#### Schüler-Mobbing – Ursachen, Hintergründe und Maßnahmen

Samstag  
11.15 Uhr (3.9)

Körperliche Gewalt an Schulen ist seit mindestens 10 Jahren rückläufig, Mobbing hingegen hat im gleichen Zeitraum signifikant zugenommen. Wer da als Lehrkraft richtig intervenieren will, muss auch über die Ursachen dieser ganz besonderen Gewaltform Bescheid wissen.

Sonntag  
9.15 Uhr (5.4)

Im Workshop werden die Teilnehmer daher über alle praxisrelevanten Hintergründe von Mobbing informiert. Daraus ergeben sich ganz konkrete und an Schulen mit vertretbarem Aufwand umsetzbare Methoden in der Intervention und Prävention. Auch für diesen Bereich werden ausgewählte Beispiele vermittelt, damit die Teilnehmer nicht nur Kenntnisse sondern auch die Sicherheit erlangen, gegen Mobbing an ihrer Schule aktiv vorzugehen.



Sek I Sek II BS SL

### Prof. Dr. Eiko Jürgens



Bielefeld. Prof. für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik, stellv. Direktor der Bielefelder School of Education (BiSEd).

#### Classroom Management – Impuls und Ermutigung zur „Führung“ des Lernens

Samstag  
11.15 Uhr (3.10)  
15.00 Uhr (4.10)

Mit Classroom Management wird ein Kriterium erfasst, das den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern maßgeblich beeinflusst und deshalb im Zusammenhang der Diskussion zum „guten“ Unterricht eine zentrale Rolle einnimmt. Lernkulturen zu entwickeln, in denen förderorientierte Ordnungen und Strukturen aufrecht erhalten werden und zugleich umfassendes Lernen unter Berücksichtigung von Mit- und Selbstbestimmungsmöglichkeiten der Heranwachsenden stattfindet, ist Aufgabe moderner Führung.





## Vera Kaltwasser

Frankfurt. Oberstudienrätin, Theaterpädagogin, Ausbildung in QiGong, MBSR, Psychodrama, zertifiziert für Lehrercoaching (Prof. Joachim Bauer, Universität Freiburg).

GS Sek I Sek II BS SL

### Persönlichkeit und Präsenz – Achtsamkeit im Lehrerberuf

- Samstag** 9.00 Uhr (2.4) Wie kann es gelingen, den stetig steigenden Anforderungen im Lehrerberuf so zu begegnen, dass Freude am Unterrichten und Gelassenheit vorherrschen? Die jüngsten Ergebnisse der Stressforschung belegen, dass eine Einübung in die Haltung der Achtsamkeit eine zentrale Bedeutung für die Gesunderhaltung und Stressresilienz hat. Ausgehend von den Erkenntnissen der Hirnforschung zu dem engen Wechselspiel zwischen Körper, Gedanken und Gefühlen spannt Vera Kaltwasser in ihrem Workshop einen Bogen zu dem konkreten Programm „Achtsame Acht Wochen“, das es ermöglicht, das Potenzial der eigenen Persönlichkeit zu entfalten und die Präsenz im Unterricht zu stärken. In dem Seminar werden die Teilnehmer zu Forschern „in eigener Sache“: Sie lernen ihre ganz persönlichen inneren und äußeren Stressoren kennen, sie erspüren am eigenen Leib die Wirkung von Achtsamkeitsübungen und legen so eine Grundlage für „Forschungsreisen“ im Schulalltag.
- Sonntag** 9.15 Uhr (5.5)



## Theo Kaufmann

Waiblingen. Seminarschulrat, erster Vorsitzender des Vereins für Leseförderung e.V. ([www.verein-fuer-lesefoerderung.de](http://www.verein-fuer-lesefoerderung.de)), Gründungsmitglied bei: Bundesverband Leseförderung e.V. ([www.bundesverband-lesefoerderung.de](http://www.bundesverband-lesefoerderung.de)).

GS Sek I

### Lesewerkstatt – Neue Wege zum Bücherlesen

- Samstag** 15.00 Uhr (4.1) In dieser Ecke der Lernwerkstatt wird an praktischen Beispielen aufgezeigt, dass man nicht nur Fragen zu Belletristik mit Antolin.de beantworten kann, sondern auch das Nachschlagen in Wörterbüchern und Wörterlisten sowie das „stichwortsuchende Lesen“. In einem zweiten Teil wird das Leseportal ONILO.de vorgestellt. Es wird gezeigt, wie man mit diesem Medium methodisch geschickt Bilderbücher mit der ganzen Klasse „erlesen“ kann. Abschließend gibt es Arbeitsblätter von einigen Sachbüchern, die man in dem Portal ONILO herunterladen und sogar verändern kann.
- Sonntag** 9.15 Uhr (5.10)

Das Programm in der Lesewerkstatt gestalten drei Männer gemeinsam:  
M. Böhmann, A. Heßelmann, Th. Kaufmann.



## Martina Kessel

Düsseldorf. Projektkoordinatorin „Take-off: Junger Tanz. Düsseldorf“ am tanzhaus nrw; Vorsitzende des Bundesverband Tanz in Schulen e.V.

GS Sek I Sek II BS SL

### Aufwachsen mit Tanz

- Samstag** 11.15 Uhr (3.1)  
15.00 Uhr (4.2) Die Vision ist schlicht: Kinder und Jugendliche zum Tanzen verführen! Die Strategie schon komplexer: die Verschränkung von künstlerischen Ideen und pädagogischen Programmen. Der Beitrag stellt das Projekt „Take-off: Junger Tanz“ vor, welches modellhaft die Vermittlung von Tanz für und mit Kindern und Jugendlichen umsetzt.

Das Seminar „Aufwachsen mit Tanz“ ist ein Kombinationsprogramm mit dem Seminar „Tanz als Schulfach“ von Prof. Heiner Barz (Seite 11).



## Dr. Heinz Klippert

Sek I Sek II BS SL

Landau. Diplom-Ökonom, Dozent am Lehrerfortbildungsinstitut der evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz (EFWI), Trainer, Berater und Ausbilder in Sachen „Pädagogische Schulentwicklung“.

### Selbstständigkeit lehren und lernen – Anregungen für den Schulalltag

**Freitag**  
17.00 Uhr (1.1) Pädagogen und Lernforscher plädieren seit langem für selbstständiges und selbstgesteuertes Lernen, aber auch dafür, dass Schüler klare Regeln, Strukturen, Rituale und Könnenserfahrungen brauchen, sollen sie die nötige Sicherheit und Motivation beim Lernen entwickeln. Von autonomen Schülern zu träumen reicht also nicht! Der Vortrag gibt Einblicke in die entsprechende Förder- und Entwicklungsarbeit – Lehrerkooperation und rationelle Unterrichtsvorbereitung mit eingeschlossen.



## Martin Kohn

Sek I Sek II BS SL

Frankfurt am Main. Studiendirektor, Mitglied der Schulleitung eines Gymnasiums, Medienecoach (TÜV-zertifiziert), Buchautor, freier Journalist.

### Schulentwicklung 2.0

**Freitag**  
17.00 Uhr (1.2) Nicht nur der Unterricht, auch die gesamte Schulentwicklung kann nachhaltig vom Medieneinsatz profitieren – und erleichtert werden. Der Workshop zeigt, wie mithilfe „neuer Medien“ eine moderne Lehr- und Lernkultur entstehen kann. Er liefert Ideen zum Medieneinsatz in Schulverwaltung, Organisation und Unterricht.  
**Samstag**  
9.00 Uhr (2.8)



## Martin Kramer

GS Sek I Sek II BS SL

Tübingen. Theaterpädagoge, Dozent für handlungsorientierte Didaktik, Theater- und Gymnasiallehrer.

### Tafel und Kreide oder Whiteboard?

**Freitag**  
17.00 Uhr (1.15) Ein „Streitgespräch“ mit einem Plädoyer für Tafel und Kreide.



### Mathematik als Abenteuer

GS Sek I

**Samstag**  
11.15 Uhr (3.11) Wissen, das handelnd erfahren wird, prägt sich tief und nachhaltig ein: „Das brauche ich nicht zu lernen, das habe ich erlebt!“ Die heutige Neurodidaktik gibt der Theater- und Erlebnispädagogik recht und zeigt sie als Wegbereiter, hin zu einer neuen Didaktik. In der Veranstaltung wird anhand praxisnaher und konkreter Beispiele aus Mathematik und Physik aufgezeigt, wie sich lebendiger Unterricht in vorhandenen Strukturen gewinnbringend umsetzen lässt. Das Klassenzimmer wird zur Bühne, Schüler und Lehrer nehmen viele unterschiedliche Rollen ein.  
**Sonntag**  
9.15 Uhr (5.6)

Möchten Sie dieses Angebot schon vorher kennenlernen? Dann haben Sie ein ganzes Wochenende lang Gelegenheit dazu: Anmeldungen und weitere Infos unter [www.unterricht-als-abenteuer.de](http://www.unterricht-als-abenteuer.de)



### Schule ist Theater

GS Sek I SL

**Samstag**  
14.30 Uhr (Plenum)  
15.00 Uhr (4.11) Theatrale Methoden verändern nicht nur den Auftritt des Lehrers, seinen Handlungsspielraum und den Klang und die Wirkung seiner Stimme. Auch die Struktur des Unterrichts verändert sich: Erleben wird zur Grundlage des Unterrichtens. Es öffnet sich der Vorhang zu einer neuen unterrichtlichen Welt. Der Lehrer wird zum Regisseur, zum Coach, der sich nach der Anleitung der Schüler/Schauspieler mehr und mehr aus dem Geschehen im Methodenspiel zurückziehen kann.

Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten



### Dr. Maja Lasić

GS Sek I SL

Berlin. Dipl.-Biologin, Managerin Öffentlicher Sektor und Partnerschaften bei Teach First Deutschland, ehem. Fellow an einer Hauptschule in Berlin-Wedding.

### Teach First Deutschland – eine Initiative für bessere Bildungschancen. Fellows unterstützen Lehrer und Schüler im Unterricht

Samstag  
9.00 Uhr (2.5)  
11.15 Uhr (3.12)  
15.00 Uhr (4.12)

Teach First Deutschland gewinnt fachlich und persönlich herausragende Hochschulabsolventen aller Studienrichtungen für einen zweijährigen Vollzeit-Einsatz als Lehrkräfte auf Zeit (Fellows) an Schulen in sozialen Brennpunkten. Wenn Sie Interesse haben etwa eine Physikerin, einen Philosophen, eine Molekularbiologin oder einen Betriebswirt als Ergänzung ihres regulären Kollegiums an Ihrer Schule einzusetzen, haben Sie in diesem Workshop Gelegenheit genauer zu erfahren, wie Fellows auch Ihre Schule unterstützen könnten, wie sie gezielt in der Förderung benachteiligter Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden können. Andere Fragen sind: Was motiviert hochmotivierte und gutausgebildete Absolventen, für zwei Jahre Schulen in sozialen Brennpunkten zu unterstützen? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Fellows und Lehrern? Wie werden Fellows finanziert?



### Dr. Reinhold Miller

GS Sek I Sek II BS SL

Wiesloch. Beziehungsdidaktiker, Kommunikationstrainer, Supervisor; Autor zahlreicher pädagogischer Fachbücher, u.a. von „Das ist ja wieder typisch“ (Kommunikationstraining), „Als Lehrer souverän sein. Von der Hilfslosigkeit zur Autonomie“, „99 Schritte zum professionellen Lehrer“.

### Als Lehrer souverän sein – von der Hilfslosigkeit zur Autonomie

Samstag  
15.00 Uhr (4.13)

In diesem Workshop gibt Reinhold Miller Impulse und Hilfestellungen, um im pädagogischen Alltag professionelle Handlungssicherheit zu gewinnen – und sensibilisiert für die Wahrnehmung zwischenmenschlicher Vorgänge. Psychosoziale Basiskompetenzen wie Konflikte lösen, Sach- und Beziehungsebene unterscheiden, authentisch handeln, Grenzen setzen u.a. werden in verschiedenen Arbeitsrunden behandelt. Aus kommunikativen Situationen in der Schule werden exemplarisch Dialoge trainiert, sowie Einstellung und Haltung in der Beziehungsdynamik reflektiert.

Sonntag  
9.15 Uhr (5.1)



### Warum Gelbe Rüben wachsen und Erziehung fruchtlos ist. Beziehung statt Erziehung: Wie geht das?

GS Sek I Sek II BS SL

Sonntag  
12.30 Uhr (Plenum)

In diesem Vortrag geht es um eines der wichtigsten Ziele der Erziehung „Selbstbestimmung und Mündigkeit“. Doch das ist im Grunde genommen ein Widerspruch in sich, denn: Durch Fremdbestimmung sollen andere zur Selbstbestimmung kommen = indem die einen die anderen ziehen, schubsen, gängeln, sollen diese lernen, selbstständig zu gehen! Der Vortrag geht der Frage nach, welche Bedingungen und Wachstumsmöglichkeiten Menschen brauchen, um ein starkes Selbst zu entwickeln, aus dem heraus sie selbstbewusst und sozial kompetent handeln.





## Maïke Plath

GS Sek I Sek II BS SL

Berlin. Lehrerin für Darstellendes Spiel, Deutsch und Musik in der Sekundarstufe, Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Theater in Schulen, Jurorin für das Theatertreffen der Jugend Berlin, Referentin am Berlin-Brandenburger Landesinstitut für Schule (LISUM).

### „Spielend“ unterrichten – Lehrer als Schauspieler

Samstag  
11.15 Uhr (3.12)

In diesem Workshop wird gezeigt, wie Lehrer/innen durch den gezielten Einsatz von Gestik, Mimik und verbalen Mitteln ihre Schüler für den Unterricht begeistern können. Wer souverän mit Hoch- und Tiefstatus-Gesten umgehen kann, bekommt selbst schwierige Klassen und kritische Unterrichtssituationen mit einfachen schauspielerischen Mitteln „in den Griff“.

Sonntag  
9.15 Uhr (5.7)



### Deutschunterricht mit theatralen Methoden

Sek I Sek II BS

Samstag  
15.00 Uhr (4.14)

Wie können wir Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe 1 für den Deutschunterricht motivieren? Insbesondere, wenn wir es mit sehr heterogenen Lerngruppen zu tun haben, in denen die Jugendlichen unterschiedlichste soziale und kulturelle Hintergründe mitbringen? Wie können sie erleben, dass die großen und kleinen Themen der Literatur für sie selbst bedeutsam sind? Wie lassen sich tatsächlich (!) Reflexionsprozesse bei ihnen in Gang setzen, um in einer zunehmend komplexer erscheinenden Welt eine eigene Meinung und eine eigene Haltung zu entwickeln? Die hier vorgestellte Methode basiert auf einem körperorientierten, theatralen Zugang und knüpft an die neuesten Erkenntnisse der Gehirnforschung an.



## Prof. Dr. Jürg Rüedi

Sek I Sek II BS SL

Zürich. Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz.

### Wie viel und welche Disziplin braucht die Schule?

Samstag  
9.00 Uhr (2.6)

So wie bisher kann es nicht mehr weitergehen, es braucht mehr Disziplin! So lautet der Tenor in vielen Schulen und öffentlichen Auseinandersetzungen. In der deutschsprachigen Erziehungswissenschaft herrschen dagegen Zurückhaltung und Skepsis gegenüber dem Begriff «Disziplin» vor.

Sonntag  
9.15 Uhr (5.8)

Wie viel und welche Disziplin braucht die Schule wirklich? Kann ein antinomisches Verständnis von Disziplin und Unterrichtsstörungen einen sinnvollen Diskussionsbeitrag leisten?



## Jürgen Schlieszeit

GS Sek I Sek II BS SL

Zusmarshausen. Lehrer, Medienpädagoge und Spezialist für interaktive Whiteboards; Gründer und Betreiber des ersten deutschen Internet-Portals für Whiteboards, »MyBoard.de«.

### Tafel und Kreide oder Whiteboard?

Freitag  
17.00 Uhr (1.5)

Ein „Streitgespräch“ mit einem Plädoyer für neue Medien.



### Mit Whiteboards unterrichten – das neue Medium sinnvoll nutzen

GS Sek I Sek II BS SL

Samstag  
11.15 Uhr (3.14)  
15.00 Uhr (4.15)

Whiteboards eröffnen neue Dimensionen des Unterrichtens. Bei den unzähligen methodisch-didaktischen Möglichkeiten treten aber auch einige Umsetzungsschwierigkeiten auf. In dem Workshop werden die Grundlagen der Nutzung eines interaktiven Whiteboards aufgezeigt und verschiedene Softwarelösungen verständlich näher gebracht. Das erleichtert auch die grundsätzliche Entscheidung, welches Whiteboard angeschafft werden soll.



### Sabine Schöneich

GS Sek I Sek II BS SL

Hamburg. Individualpsychologisch-pädagogische Beraterin und Supervisorin, Lehrerin, Fortbildnerin am Hamburger Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung.

#### Schwierige Schüler? Lehrer entdecken konstruktive Handlungsmuster für Unterrichtssituationen

Freitag  
17.00 Uhr (1.3)

Samstag  
11.15 Uhr (3.15)

Die Zahl der Schüler mit problematischem Verhalten nimmt weiterhin zu. Das tägliche Unterrichten erfordert daher ein professionelles Vorgehen, das ohne psychologische Kenntnisse kaum noch denkbar ist. Der Vortrag bietet einen Einblick in die Erkenntnisse und Methoden der Individualpsychologie, die auf dem Gebiet der Arbeit mit Schülern Pionierarbeit geleistet hat. Im Workshop erfolgt zunächst eine kurze Einführung in bewährte individualpsychologisch-pädagogische Methoden. Anschließend erarbeiten die Teilnehmer in Kleingruppen Lösungsansätze für ihre aktuellen Fälle „schwieriger Schüler“.



### Bernhard Schreilechner

GS Sek I Sek II BS SL

Linz. Dipl. Wirtsch.-Ing. (TU), Bionik-Experte, Vorstandsmitglied Bionik Netzwerk Austria.

#### Bionik – die Natur als Lehr- und Lernmeister. Wie Vorgänge in der Natur uns in Lernprozessen unterstützen.

Samstag  
11.15 Uhr (3.16)

Sonntag  
9.15 Uhr (5.9)

Die Natur hat Jahrmillionen Entwicklungserfahrung, sie strukturiert ihre eigenen Prozesse nachhaltig. Jedes Individuum greift auf diese Erfahrungswerte zurück und versucht für sich selbst den größten Nutzen daraus zu erzielen. Mit Analogien und Transformationsbeispielen aus der Bionik erhalten Sie in diesem Workshop Anstöße, wie Lehren und Lernen leichter fallen kann und effizienter wird. Es gilt zu erkennen, welche ungeahnten Möglichkeiten die Natur zur Verfügung stellt.



### Prof. Dr. Bernd Weidenmann

GS Sek I Sek II BS SL

München. Prof. i.R. für Pädagogische Psychologie an der Universität der Bundeswehr München, Lehrbeauftragter an der Universität Sankt Gallen, Train-the-Trainer-Experte.

#### „Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann.“ Kreativität und Unterricht.

Samstag  
11.15 Uhr (3.17)  
15.00 Uhr (4.16)

Im Unterricht ist doch alles geregelt. Ist Kreativität da nicht fehl am Platz? Oder gilt das Gegenteil: Braucht gerade Unterricht Kreativität? Der Vortrag zeigt, dass Kreativität kein Privileg von Künstlern und Werbedesignern ist, sondern eine Basiskompetenz für jeden. Es wird deutlich, was sich im Schulalltag als Lehrerin oder Lehrer verändert, wenn man bei sich die „K-Software“ installiert und einfache Kreativmethoden intelligent anwendet.



### Sylvia Kéré Wellensiek

GS Sek I

Fischen am Ammersee. Dipl.-Ing. Innenarchitektur, Trainerin, Therapeutin (Physio- und Psychotherapie nach HPG), Coach, Leiterin eines Trainings- und Ausbildungsinstituts am Starnberger See.

#### Unternehmensresilienz für (Hoch-)Schulen Widerstandskraft in Zeiten ständiger Veränderung

Samstag  
15.00 Uhr (4.20)

Wer sein Schul-Unternehmen dauerhaft stabil und anpassungsfähig gestalten möchte, muss auf mehreren Ebenen gleichzeitig denken, planen und handeln. Er sollte die Einzelperson – ob Schuldirektor, Lehrer oder Schüler – in seiner individuellen Rolle und Befähigung stärken und zu optimaler Umsetzung befähigen, das Zusammenspiel der einzelnen Akteure und Teams optimieren, auf struktureller Ebene Bedingungen schaffen und dauerhaft implementieren, die eine kraftvolle Potenzialentfaltung ermöglichen. Hierbei ist das feine, oft empfindliche Zusammenspiel der sachlichen und menschlichen Ebene zu beachten.



## Alexander Willrich

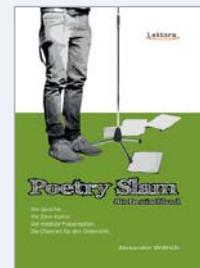
GS Sek I Sek II BS SL

Esslingen. Lehramtsstudium für Sonderschulen in den Fächern Deutsch und Sport. Abschlussarbeit zur Entwicklung des Poetry Slams und dem produktiven Einsatz von Performance Poetry an Schulen.

### Poetry Slam im Deutschunterricht – kreatives und lustvolles Schreiben in der Sekundar- und Oberstufe

**Freitag** Poetry Slam gehört derzeit zu den erfolgreichsten Literaturformaten, die Deutschland zu bieten hat.  
20.30 Uhr (Plenum)

**Samstag** Wenn man einen Blick in das Publikum wirft, kann man den Eindruck von einer literaturfernen Jugend nicht bestätigen, doch was macht den Reiz von einem Poetry Slam aus und was macht dieses literarische Format für Schüler und Schülerinnen spannender als „herkömmliche“ Literatur? Welche Chancen das Thema „Poetry Slam“ bietet, weshalb es schreib- und lesedidaktisch den aktuellen Erkenntnissen gerecht wird und wie man es in der Schule umsetzen kann, soll Teil dieser Präsentation sein. Im zweiten Teil können in einem Workshop eigene Erfahrungen mit diesem Thema gemacht werden.  
11.15 Uhr (3.18)  
15.00 Uhr (4.17)



## Dr. Reinhard Winter

GS Sek I SL

Tübingen. Dr. rer. soc., Diplompädagoge in der Leitung des Sozialwissenschaftlichen Instituts Tübingen; berät Schulen und andere Organisationen zu Jungenfragen.

### Jungen verstehen und unterstützen

**Samstag** Jungen kommen heute auch in der Pädagogik zunehmend in den Blick. Um Jungen gut unterstützen zu können, müssen sie zunächst verstanden werden. Der Bezugspunkt bei Jungen „als Jungen“ ist ihr Männlich-Sein: Warum und wie sind Jungen „männlich“? Im Vortrag werden diese Hintergründe des Jungeseins aufgezeigt. Es wird erklärt, was Jungen in ihrem Männlich-Werden und -Sein brauchen und wie sie darin von Erziehenden unterstützt werden können.  
11.15 Uhr (3.19)  
15.00 Uhr (4.18)



## Thomas Wolff

GS Sek I Sek II BS SL

Frankfurt. Journalist, Studium d. Sonder- und Heilpädagogik, Gründer d. Kinderbuchverlages Wolff Ffm.

### Was Schüler im Internet tun

**Freitag** Lehrer können das Internet ignorieren – doch die Schüler der „Generation Web 2.0“ wachsen mit dem Internet auf: Sie kommunizieren, recherchieren online oder lassen sich schlicht vom Internet unterhalten. Lehrer sollten das Internet deshalb nicht ignorieren, sondern in ihre Arbeit integrieren – in dem Seminar gibt es Informationen, was man als Lehrer über die virtuelle Lebenswelt der Schüler wissen muss – und dass Lehrer mehr Internetkompetenz haben, als viele Schüler der Generation Web 2.0.  
17.00 Uhr (1.4)  
**Samstag**  
9.00 Uhr (2.7)



## Schulleiterinnen und Schulleiter

SL

Kolleginnen und Kollegen im Erfahrungsaustausch

### Konzepte und Anregungen für Ganztagschulen

**Samstag** „Gelingende Kooperation mit einem außerschulischen Partner.“ Das ist eines der Themen dieser Schulleitungskonferenz. Kolleginnen und Kollegen, die eine Ganztagschule leiten oder aufbauen, stellen ihr Konzept vor und tauschen ihre Fragen und Erfahrungen aus.  
11.15 Uhr (3.20)  
15.00 Uhr (4.19)  
Moderation: Wolfgang Endres



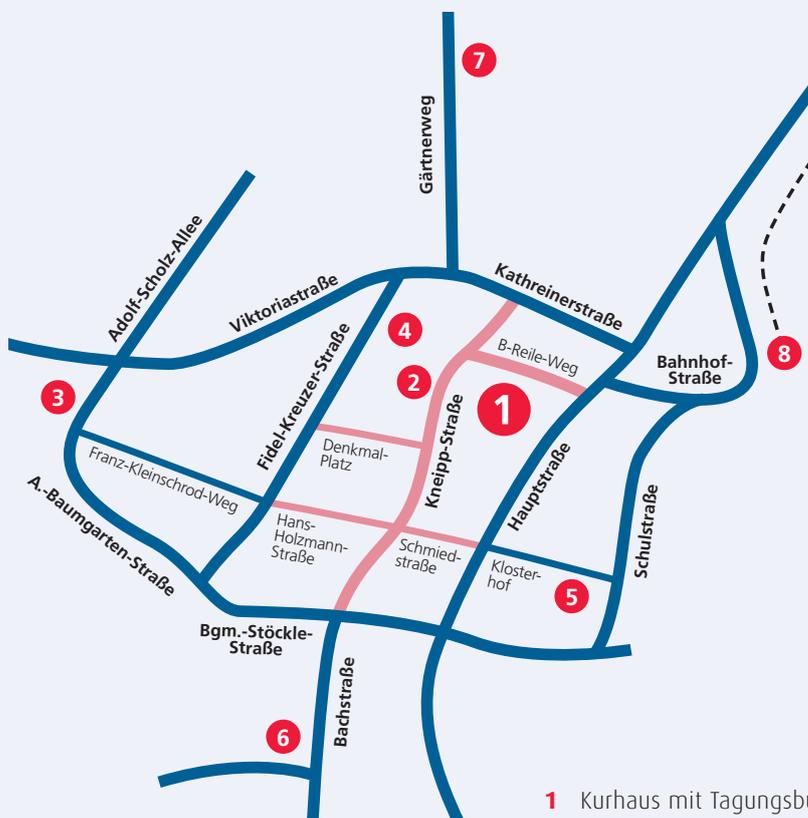
## Ihre Vorteile

- Führende Experten zum Thema „Lehren & Lernen“ geben Ihnen an drei Tagen vielfältige Anregungen für Ihren Unterricht.
- Die Veranstaltung ist offiziell als Fortbildung anerkannt und kann von der Steuer abgesetzt werden.
- Für Teams gibt es günstige Gruppentarife.

## Veranstaltungsort

Bad Wörishofen bietet den rundum passenden Rahmen für eine Lehrerfortbildung von Format. Weitere praktische Vorteile der weltbekannten Kneipp-Kurstadt:

- Gute Anbindung für Auto (Autobahnanschluss A 96) und Bahn (Direkte Anschlusszüge von München und Augsburg)
- Hotels in allen Kategorien, teilweise mit speziellen Symposium-Arrangements.



- 1 Kurhaus mit Tagungsbüro
- 2 Sebastianeum
- 3 Kneippianum
- 4 Hotel Kreuzer
- 5 Kloster
- 6 Haus zum Guggler
- 7 Evang. Gemeindesaal
- 8 Bahnhof

## Teilnahmegebühr

### Komplettpreis

Einzelpreis	269,- €
Gruppentarif (ab 4 Personen)	249,- €*

### Ermäßigung

Studentinnen und Studenten, Referendarinnen und Referendare erhalten einen Rabatt von 30,- €.

\*Preis pro Person

## Leistungspaket

- Eintrittskarten für die Vorträge und Workshops
- Tagungsmappe mit Arbeitsmaterialien
- Pausengetränke, Abendessen am Samstag und Imbiss am Sonntag

## Rücktrittskosten

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir bei Stornierung folgende Kosten berechnen müssen: bis zum 29.02.12 eine Bearbeitungsgebühr von 25,- € pro Person, vom 01.03.12 an Ausfallkosten in Höhe von 95,- €, ab dem 01.04.12 (oder bei Nichterscheinen) den Gesamtbetrag.



## Anmeldung

Wählen Sie für Ihre Anmeldung den für Sie bequemsten Weg:

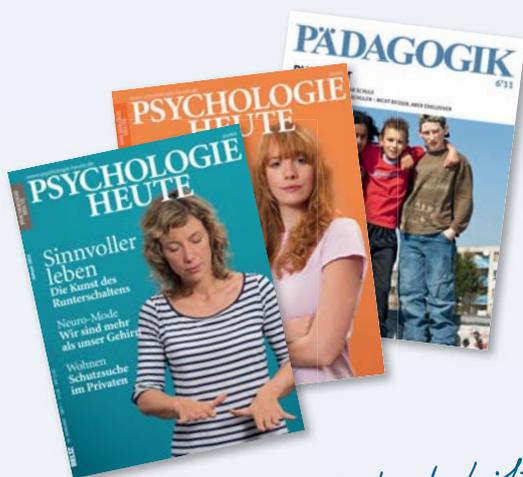
1. Sie schicken die Anmeldung **als Brief**.
2. Sie faxen das ausgefüllte Anmeldeformular an: **07672-2246**
3. Sie melden sich auf unserer Internetseite an: **www.beltzforum.de**

## Bescheinigung

Die Teilnahme wird im Umfang von 20 Stunden als Fortbildung anerkannt. Die Bescheinigung kann mit der Rechnung beim Finanzamt eingereicht werden.

## BeltzForum

**Studienhaus am Dom**  
**Postfach 1105 • 79829 St. Blasien**  
**Telefon 07672-939130 • Fax 07672-2246**  
**info@beltzforum.de • www.beltzforum.de**



*Eine Fachzeitschrift  
Ihrer Wahl bekommen  
Sie gratis dazu!*

# ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich/melden wir uns zu den in diesem Programmheft genannten Bedingungen zum **12. Symposium „Lehren & Lernen“ vom 27. bis 29. April 2012 in Bad Wörishofen** an:

- Wir nehmen den Gruppentarif (ab 4 Personen) in Anspruch.
- Ich überweise die Teilnahmegebühr innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungserhalt.

## 01 // Teilnehmende/r

Vorname, Name	Schulart
Vorname, Name	Schulart
Vorname, Name	Schulart
Vorname, Name	Schulart

## 02 // Ich nehme teil als

- Lehrer/in                       Vertreter/in der Schulbehörde
- Elternvertreter/in           Bildungsreferent/in

## 03 // im Tätigkeitsbereich

- Grundschule                   Hauptschule                   Realschule
- Gesamtschule               Gymnasium                   Förderschule
- Berufsschule                 Freie Wirtschaft

## 04 // Bitte schicken Sie mir kostenlos und unverbindlich

- Beltz Katalog Schule 2012

## 05 // Rechnungsanschrift

Vorname, Name	
Name der Schule (falls Sendung an Schuladresse)	
Straße, Nr.	
PLZ, Ort	
Datum, Unterschrift	

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Formular an  
**BeltzForum, Studienhaus am Dom, Postfach 1105, 79829 St. Blasien**  
oder per Fax **07672-2246**

# Moderne Schule

Wie die Schulentwicklung vom Medieneinsatz profitiert, erfahren Sie anhand von Beispielen:

- Intranet, digitales Klassenbuch
- Peer Coaching, Projektatlas
- Computerzertifikat, digitale Schultasche
- digitale Lernplattformen oder
- Netbook-Klassen u.v.m.

Der Autor weist auf Gefahren hin und liefert Lösungsansätze gleich mit.



2011. 160 Seiten. Broschiert.  
€ 22,95 D  
ISBN 978-3-407-25551-8

Lassen Sie Ihre Schüler/innen im Sachunterricht naturwissenschaftliche Erkenntnisse selbst entdecken.

Dieses praktische Buch unterstützt Sie dabei mit:

- detaillierten Übungen und Experimenten
- zahlreichen inspirierenden Fotos.

So verstehen Ihre Schüler den Stoff viel besser!



2012. 120 Seiten. Gebunden.  
€ 19,95  
ISBN 978-3-407-62804-6

Ganz gleich, ob Sie in Ihrer Stunde einen Sachtext, einen Kurzfilm oder eine Rechercheaufgabe bearbeiten möchten, ausgehend von Ihrer Grundidee finden Sie in diesem Buch den passenden Ablauf. Zu jedem der 80 Bausteine erhalten Sie Hinweise zu

- Intention
- Einsatzfelder
- Lernchancen
- Vorbereitung
- mögliche Probleme.

So lässt sich anspruchsvoller Unterricht schnell und sicher vorbereiten.

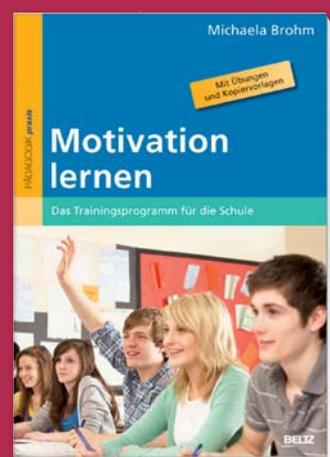


2012. 318 Seiten. Broschiert.  
€ 29,95 D  
ISBN 978-3-407-62798-8

Nutzen Sie das wirksame Trainingsprogramm und motivieren Sie Ihre Schüler/innen. Die Modelle sind auf die Schulpraxis zugeschnitten und können als Bausteine einfach in den Unterricht integriert werden. Eine Auswahl der Themen:

- Selbstwirksamkeit
- Stärkung der Willenskraft
- Zielpannung
- Gestaltung einer motivierenden Lernumgebung

Mit Übungen und Kopiervorlagen.



2012. 94 Seiten. Broschiert.  
€ 19,95 D  
ISBN 978-3-407-62777-3



Der Beltz-Newsletter:

- Immer aktuelle Infos
- Kostenlose Downloads
- Gewinnspiele

Jetzt anmelden unter:  
[www.beltz.de/newsletter](http://www.beltz.de/newsletter)

# BELTZ